

KURZ NOTIERT

Von Straßenbahn überrollt: Frau stirbt

Düsseldorf. Eine 22 Jahre alte Frau ist gestern in Düsseldorf von einer Bahn überrollt und tödlich verletzt worden. Sie starb noch an der Unfallstelle, wie ein Polizeisprecher sagte. Nach ersten Ermittlungen wollte die Frau die Straße an der Haltestelle über die Fußgängerfurt überqueren. Dabei übersah sie aus noch ungeklärten Gründen die einfahrende Straßenbahn und wurde von dieser erfasst. „Möglicherweise war die Frau abgelenkt, aber das müssen die Ermittlungen zeigen“, sagte der Polizeisprecher. Der 51 Jahre alte Straßenbahnfahrer erlitt einen Schock und kam ins Krankenhaus. (dpa)

Hungertod: Frau vom Jugendamt angeklagt

Arnsberg. Nach dem Hungertod eines Zweijährigen im sauerländischen Winterberg hat die Staatsanwaltschaft Anklage gegen eine Jugendamtsmitarbeiterin erhoben. Der 28-Jährigen wird fahrlässige Tötung und fahrlässige Körperverletzung zur Last gelegt. Das bestätigte ein Sprecher der Staatsanwaltschaft gestern. Gegen die Mutter des Kindes läuft bereits ein Prozess wegen fahrlässiger Tötung. Nach Auffassung der Staatsanwaltschaft hat sich die Sozialarbeiterin nicht ausreichend vom Wohlergehen der Kinder dieser Frau überzeugt. Der Zweijährige war im Februar 2014 gestorben, er war extrem untergewichtig. (dpa)

NRW-Tafeln mit deutlich mehr Bedürftigen

Essen. Bei den Tafeln in Nordrhein-Westfalen haben sich im vergangenen Jahr noch einmal deutlich mehr Menschen gemeldet. „Die Anzahl der Bedürftigen bei der Lebensmittelausgabe ist im Schnitt pro Tafel um rund ein Drittel gestiegen“, sagte der Vorsitzende des Landesverbandes, Wolfgang Weilerwist. „Die Zunahme haben wir nicht nur bei den Flüchtlingen, sondern in allen Bereichen.“ Unter den Bedürftigen seien etwa Alleinerziehende, Senioren und Aufstocker, die nur ein sehr kleines Gehalt bekommen. In NRW gibt es rund 170 Tafeln. Sie bekommen Lebensmittel beispielsweise von großen Supermarktketten, die das Essen sonst wegwerfen würden, weil es gerade abgelaufen ist oder nicht schön aussieht. Die Tafeln finanzieren sich ausschließlich über Spenden. (dpa)

Drei Festnahmen in drei Stunden

Aachen. Bundespolizei und Zoll haben innerhalb von drei Stunden drei Personen festgenommen. In der Regionalbahn 1 von Aachen nach Köln nahmen die Beamten einen 34-Jährigen wegen gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr mit gefährlicher Körperverletzung und Fahrens ohne Führerschein fest. Ebenfalls in der Regionalbahn 1 wurde ein 42-Jähriger festgenommen, der wegen zahlreicher Eigentumsdelikte gesucht wurde. Schließlich nahmen Beamte des Zolls auf dem Rastplatz Rurscholle an der A 4 einen 21-Jährigen fest, der ohne gültige Ausweispapiere über Belgien eingereist war und vom Ausländeramt Heinsberg wegen seiner bevorstehenden Abschiebung zur Festnahme ausgeschrieben war. (red)

Prozess gegen jungen Syrer wegen Terrorplan

Köln. Ein junger Syrer muss sich demnächst wegen der Vorbereitung eines Terroranschlags vor dem Kölner Landgericht verantworten. Der Prozess gegen den 16-Jährigen beginne am 20. Februar, sagte ein Gerichtssprecher gestern. Die Anklage lautet auf Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat. Der junge Flüchtling war im vergangenen September von einer Spezialeinheit festgenommen worden. Die Staatsanwaltschaft geht davon aus, dass er einen Sprengstoffanschlag plante. (dpa)



Mit zwölf Hundestärken lässt sich dieser Musher bei einem Hundeschlittenrennen im Allgäu ins Ziel ziehen. Bei der Europameisterschaft der World Sleddog Association in Inzell werden 250 Schlittenteams aus 28 Nationen an den Start gehen. Für die bewegten Bilder sorgt dabei eine TV-Produktionsfirma aus Waldfeucht im Kreis Heinsberg. Foto: imago/imagebroker

Heja, auf geht's zur EM! Die Kamera läuft!

Waldfeuchter Mediaservice-Agentur besitzt die weltweiten Fernsehrechte für die Schlittenhunde-EM im Februar in Inzell

VON MIRJA IBSEN

Waldfeucht. Sie heißen Joker, Elvis, Charly und Paul, sind schlank, stark, teamfähig und Deutsche Meister im Ziehen von Schlitten. Und sie leben in Waldfeucht. Zusammen mit zwölf weiteren vierbeinigen Athleten. Da gibt es zwar selten Schnee, dafür ganz viel Platz zum Toben und eine tolle Trainingsstrecke, über die sie ihre Musherin, also ihre Hundeschlittenlenkerin, ziehen können.

Der Titel kann leicht verwirren, weil die Hundeschlittenlenkerin in Waldfeucht zwar Hunde lenkt, aber auf einem Quad steht. Das ist für schneefreie Waldwege im Waldfeuchter Windpark eindeutig besser geeignet und trainiert mit seinem enormen Gewicht die Muskeln. Und die müssen richtig gut trainiert sein, wenn die vier pelzigen Spitzensportler vom 2. bis zum 5. Februar im bayrischen Inzell an den Start gehen. Schnee liegt dann garantiert, der gehört schließlich zu Inzell wie das „I“. Dann bekommen die vier ihre Chance zu zeigen, was in ihnen steckt, denn ihre zweibeinige Rudelführerin tritt an, um sich den Titel bei der Europameisterschaft der World Sleddog Association (WSA) zu holen.

Amtierende Deutsche Meisterin

Ihre Rudelführerin heißt Iris Mauderer und kennt sich mit Meisterschaften aus. Schließlich hat sie schon etliche davon gewonnen. Seit 30 Jahren betreibt sie den Hundeschlittensport. Die Verteidigung ihres Deutschen Meistertitels Ende Januar ist schon fast Routine, es könnte ihr 14. werden. Vize-Europameisterin und Vize-Weltmeisterin war sie bereits einmal, aber eines ist neu bei der Europameisterschaft mitten in den Chiemgauer Alpen: Iris Mauderer wird



Schnee in Waldfeucht! Die Fellnasen Charly, Henry und Nero (v.l.) lieben ihn. Iris Mauderer muss mit ihnen sonst weit fahren, um mit Schlitten trainieren zu können. In Inzell wird sie gemeinsam mit Produktionsleiter Kolja Schwante und der Medienagentur MPM dafür sorgen, dass die EM ins Fernsehen kommt. Foto: MPM

dafür sorgen, dass dieses Ereignis im Fernsehen zu sehen ist, und zwar weltweit. Gemeinsam mit ihrem Partner Wolfgang Petz trainiert und züchtet die 42-Jährige in Waldfeucht nicht nur Schlittenhunde, sie betreibt auch die Medienagentur MPM, Meister Petz-Mediaservice, die sich auf die Tierbranche spezialisiert hat. Und für die EM hat sie sich die Fernsehrechte vom Weltverband der Schlittenhunde gesichert.

Jede Kurvenfahrt, jeden Zieleinlauf, jeden Schlittenführer, jede Medaillengewinnung wird eines ihrer vier Kamerteams aufnehmen. Dazu liefern Go-Pro-Kameras, die am Geschirr der Hunde angebracht werden, bewegte Bilder aus der Sicht der Hunde und Drohnen

Bilder aus der Luft. „Kameradrohnen sind für die Hunde viel angenehmer als Hubschrauber“, sagt Iris Mauderer aus Erfahrung.

Jede Aufnahme läuft über einen der zwei mobilen Schnittplätze der Waldfeuchter Medienagentur, die außerdem mit einem Satelliten-Truck für die Liveübertragungen vor Ort ist. Das Material stellt MPM dann Fernsehsendern aus der ganzen Welt zur Verfügung. Ein Konzept, das über Sponsoren funktioniert. Wie wichtig die sind, weiß Iris Mauderer ebenfalls aus Erfahrung. Nicht nur sie ist auf ihre Sponsoren angewiesen.

Der Hundeschlittensport ist ein teures Hobby. Deshalb hat die Medienagentur angeregt, den Wettbewerb um eine neue Facette zu er-

weitern: die Markenmeisterschaft. Bei der EM geben die Sportler zum ersten Mal an, welches Futter sie verwenden. Schließlich ist das Futter so etwas wie der Kraftstoff für die Tiere. Sie könnten gar nicht die Berge von Fleisch essen, die sie bräuchten, um genug Energie zu tanken, deshalb kommt Trockenfutter in den Napf. „Wenn Nico Rosberg gewinnt, dann ist doch auch sein Mercedes in aller Munde“, sagt Wolfgang Petz. Und das, was er getankt hat. Sollte also Mauderer den Titel gewinnen, dann würde beispielsweise auch ihr Futterhersteller ein Scheibchen vom Ruhm ernten. Bei einem anderen Kandidaten wäre es ein anderer. Iris Mauderer hofft, dass es so auch für andere Hundesportler

leichter wird, Sponsoren zu finden.

250 Teams aus 28 Nationen werden mit ihren Hunden im Februar nach Inzell reisen. Eigentlich sollte die EM in Norwegen stattfinden. Als daraus nichts wurde, musste schnell eine Alternative her. Erst seit knapp sieben Wochen steht das schneesichere bayrische Inzell, das vor allem durch den Eisschnelllauf bekannt ist, als neuer Veranstaltungsort fest. Seitdem wird im Waldfeuchter MPM-Büro viel telefoniert, organisiert und – auf den Schnee gewartet. „Wir sitzen quasi auf gepackten Koffern“, sagt Iris Mauderer. Sobald Schnee gemeldet wird, ist sie unterwegs: Die technische Ausrüstung ist auf dem Weg in die Alpen. Mauderer allerdings macht noch einen Abstecher in den Schnee – zum Trainieren. Ihre Hunde brauchen auch Übung unter realen Bedingungen. Die paar Schneeflocken, die Anfang der Woche in Waldfeucht vom Himmel segelten, tragen keinen Schlitten. Und schließlich gibt es vor der EM noch die Deutsche Meisterschaft in Todtmoos zu gewinnen. Joker, Elvis, Charly und Paul sind jedenfalls fit.

Schlittenhunderennen im TV verfolgen

Top-Musher aus 28 Nationen werden vom 2. bis zum 5. Februar in Inzell an den Start gehen. 28 Nationen mit unterschiedlichen Fernsehsendern, die die von der Waldfeuchter Medienagentur produzierten Bilder übertragen. Wer wissen will, wann das wo bei welchem Sender geschieht, klickt hier...

www.wsa-sleddog.racing/index.php/de/presse/sendezeiten

Tödlicher Streit um Musik in Straßenbahn vor Gericht

Ein Kantholz trifft einen 44-Jährigen. Er stirbt. Die Ermittlungen ergeben eine Notwehrsituation. Seine Tochter will das nicht glauben.

Düsseldorf. Vor drei Jahren war in Düsseldorf ein nichtiger Streit um Musik in einer Straßenbahn eskaliert. Er endete tödlich. Getroffen von einem Vierkantholz erlitt ein 44-jähriger Vater einen Schädelbruch und starb Tage später. Seit gestern muss sich ein 20-Jähriger wegen Totschlags vor dem Landgericht verantworten. Richterin Karin Michalek schloss die Öffent-

lichkeit von dem Verfahren aus.

Der damalige Schüler und sein Verteidiger Joachim Müller berufen sich auf Notwehr. Davon gingen auch die Ermittler der Mordkommission aus. Das Verfahren wurde eingestellt. Das wollte der Anwalt der Tochter des 44-Jährigen nicht akzeptieren. Wolfgang Steffen gelang es vor dem Oberlandesgericht, den Strafprozess zu er-

zwingen. Er verweist gestern vor Prozessbeginn auf den Instagram-Account des Angeklagten, in dem der sich recht martialisch zeige. Außerdem soll er den 44-Jährigen beim Aussteigen aus der Bahn provoziert haben, so dass der 44-Jährige hinter ihm her stürzte, obwohl er eigentlich noch zwei Stationen weiter fahren wollte. Draußen war es dann zu dem fa-

talen Schlag mit dem Kantholz gekommen, den der damalige Schüler, der sich später der Polizei stellte, nicht bestreitet. Die Lebensgefährtin des 44-Jährigen hatte seinerzeit in ihrer Vernehmung eingeräumt, dass ihr Freund nicht nur betrunken, sondern auch aggressiv gewesen sei. Der 44-Jährige soll seinen Ledergürtel aus der Hose gezogen und mit der

Schnalle zugeschlagen haben, bevor ihn das Kantholz an der Schläfe traf. Eine Abwehrverletzung am Finger schien die Notwehrversion des 17-Jährigen zu bestätigen.

Wenn im Prozess herauskomme, dass es Notwehr gewesen sei, sagt Nebenklagevertreter Steffen, dann müsse die Tochter mit dieser Entscheidung leben. Fünf Verhandlungstage sind angesetzt. (dpa)

Wenn Sie das Lösungswort herausgefunden haben, rufen Sie heute unser Glückstelefon unter **0 13 79 / 88 49 11 30*** an und schon können Sie gewinnen. Viel Erfolg!

RÄTSEL-ECKE

Ost-europäer	Hauptstadt Italiens	Gebirge auf Kreta	Kupferlegierung	englisches Hohlmäß	süd-deutsche Region	französisch: der	Apfelsorte	Religionsbuch des Islam	Distanz	Gewürz-Heilpflanze
spannendes Buch				inhaltslos						Hamburger Fußball-idol
Wald abholzen	2			Dringlichkeitsvermerk		starke Feuchtigkeit		so lange		6
feiner Dekostoff	im Stil von	Insel in der Irischen See	den Acker auflockern		4			Wortteil: Leben		erster Generalsekretär der UNO
Staat im südlichen Afrika						Insel vor Marseille		Sportutensil zum Kicken		3
Tatendrang	5			Richtschnur						
Grad in einer Hierarchie								Strom zur Ostsee		1

In jeder Ausgabe verlosen wir **25 Euro**

9	1	5	3	4	2	8	6	7
8	2	4	7	6	9	1	5	3
6	7	3	5	8	1	4	9	2
1	8	6	2	7	5	9	3	4
4	9	7	8	1	3	6	2	5
5	3	2	6	9	4	7	1	8
3	4	1	9	5	8	2	7	6
2	6	9	4	3	7	5	8	1
7	5	8	1	2	6	3	4	9

▲ Auflösung des letzten Sudokus

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Gewinner vom 04.01.: **Ellen Schlebusch**, Heinsberg
Lösungswort: Friede

	1				8	9
2	8					6
				7		
3			5	1		8
7			2			
9		6		3	1	4
		1		2		5
	8			5	4	3
5			4	9	8	

*50 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk ggf. abweichend. Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.